



Das gute alte Buch hat nicht ausgedieht – daran ändern auch die zahlreichen Neuerungen im Bibliothekssystem der JLU zum Glück nichts. Seit dem Wintersemester soll ein neues Katalogportal den schnellen Zugriff im Netz sichern.

Katalogportal erleichtert Suche

Erweiterte Funktionen bieten vielfältige Vorteile für die Nutzer der Uni-Bibliothek – DBIS als neue Plattform für die Datenbanken

pm. Die Uni-Bibliothek der JLU bietet ihr Katalogportal seit dem Wintersemester unter einer neuen Oberfläche und mit erweitertem Angebot an. Die neue Oberfläche basiert auf dem HeBIS-Portal. Zudem bietet das Bibliothekssystem nun Daten- und Fachdatenbanken über das Datenbank-Infosystem DBIS an. Der Zugang erfolgt über das neue Katalogportal oder über die Digitale Bibliothek.

Es ist auch weiterhin möglich, mit einer einzigen Suchanfrage den Katalog (OPAC) und den Retro-Katalog abzufragen. Während der von 2004 bis 2006 an der JLU durchgeführten Studie „Web-Usability des Informations- und Interaktionsangebotes von Hochschulbibliotheken“ kam aber auch der Wunsch nach zusätzlichen Funktionalitäten auf, die das neue Katalogportal jetzt an-

bietet. Bei jedem Treffer erhalten die Nutzer Hinweise zur lokalen Verfügbarkeit sowie zu weiteren Treffern in den Katalogen der Region. Über das Profil „Fernleihe/Deutschland“ lässt sich Literatur deutschlandweit recherchieren und lokal nicht vorhandene Literatur direkt per Online-Fernleihe bestellen. Der Wechsel vom alten Katalogportal ins HeBIS-Portal

mit erneuter Suchanfrage entfällt.

Interessant sind für viele Studierende und Lehrende sicherlich auch die weiteren Angebote wie Profildienste, Merklisten und eigene Suchprofile. Im Profildienst können beispielsweise Suchanfragen hinterlegt werden. Neue Einträge in den Katalogen, die in die Suchanfrage einbezogen sind,

bekommt man dann regelmäßig per E-Mail zugesendet.

DBIS bietet einen klar strukturierten und schnellen Zugang zu allen vom Bibliothekssystem der Uni Gießen lizenzierten sowie zahlreichen frei verfügbaren Datenbanken. Über eine Fachliste oder eine alphabetische Liste kann man direkt die gewünschte Datenbank aufrufen. Unterschiedliche Suchoptionen ermöglichen es, unter verschiedenen Kriterien im Datenbestand zu recherchieren. Zu jeder Datenbank stehen ausführliche inhaltliche Beschreibungen zur Verfügung, die es erleichtern, die für das jeweilige Themengebiet relevanten Datenbanken zu finden. Ergänzt werden diese inhaltlichen Informationen durch weitere lokalspezifische Hinweise zur Art des Zugangs, zu speziellen Lizenzbedingungen sowie durch ausführliche Benutzungshinweise.

Das Datenbank-Infosystem DBIS

DBIS ist ein kooperativer Service zur Nutzung wissenschaftlicher Datenbanken. Dieser Dienst wird inzwischen von mehr als 180 Bibliotheken genutzt. Momentan umfasst DBIS 7.246 Datenbanken, davon sind 2.466 frei über das Internet verfügbar.

Nach dem Vorbild der Elektronischen Zeitschriftenbibliothek (EZB) wurde DBIS ebenfalls von der Universitätsbibliothek Regensburg realisiert und ist daher in Struktur, Oberfläche und Funktionalität eng an die EZB angelehnt.